

Fangmindestmasse und Schonzeiten (§§ 10 und 12 FiVO)

Als Fangmindestmass gilt die Distanz von der Kopfspitze bis zum natürlich ausgebreiteten Schwanzende.

Gefangene Fische müssen jederzeit zur Kontrolle vorgelegt werden. Die vorgefundenen Fische gelten als in demjenigen Gewässer gefangen, an dem sich der/die Angelnde aufhält.

Gewässer	Fischart	Fangmindestmass	Schonzeit
Aare und Kanäle inklusive: Aare-Grenzwässer BE/SO Aare-Grenzwässer AG/SO	Bachforelle	28 cm	01.10. – 15.03.
	Äsche	36 cm	01.01. – 15.05.
	Hecht	45 cm	01.03. – 30.04.
	Felchen	25 cm	01.11. – 31.12.
Birs Grenzwässer BL/SO nur Gebiet des Kts. SO, bis Flussmitte (gemäss Übereinkunft)	generelles Fischereiverbot		15.10. – Ende Februar
	Forellen	26 cm	15.10. – Ende Februar
	Äsche	35 cm	15.10. – 30.04.
	Barbe	35 cm	01.05. – 15.06.
Gewässer mit vorwiegendem Edelfischbestand	generelles Fischereiverbot		01.10. – 15.03.
Emme mit -kanal, Dünnern	Bachforelle	26 cm	01.10. – 15.03.
	übrige Arten wie Aare		
alle übrigen Gewässer	Bachforelle	22 cm	01.10. – 15.03.
	Äsche	30 cm	01.10. – 15.05.
	übrige Arten wie Aare		

Fangzahlbeschränkungen (§ 13 FiVO)

Gewässer	Fischart	Stück pro Tag
Aare und Kanäle, Emme mit -kanal (und alle Pachtgewässer)	Forellen, Saiblinge	6
	Äsche	2
	Hecht	5
	Felchen	25
	Flussbarsch	50
Birs Grenzwässer BL/SO (gemäss Übereinkunft)	Forellen	4
	Äsche	4
übrige	Forellen, Saiblinge	3
Patentgewässer	Äsche	2

In Patentgewässern dürfen **pro Jahr** insgesamt **maximal 20 Äschen** gefangen werden.

Die Fischerei ist in Gewässern mit vorwiegendem Edelfischbestand nach dem Erreichen der Maximalfangzahl pro Tag verboten (§13, Abs. 2 FiVO).